



Editorial

Zuerst innehalten und anschliessend Kurs halten!

Liebe Ottenbacherinnen,
liebe Ottenbacher

Vielleicht fanden Sie über den Jahreswechsel etwas Zeit, um innezuhalten, die vergangenen Monate Revue passieren zu lassen und Ihren Kompass fürs Anstehende neu auszurichten. Fast so wie die Navigatoren auf dem Meer. Diese bestimmen auch bei stürmischer See mit ruhiger Hand die aktuelle Position, um anschliessend den schnellsten schiffbaren Kurs festzulegen.

«Innehalten» ist in unserer Dorfpolitik ab und zu ebenso erforderlich. Nach dem ersten Drittel der vierjährigen Legislaturperiode möchte ich die Gelegenheit nutzen und Ihnen aufzeigen, wo wir stehen und wohin der künftige Kurs des Gemeinderates führt. Die wichtigsten Navigationsinstrumente des Gemeinderates sind dabei die

Legislaturziele (siehe Abbildung): Verschiedene Ziele, in 10 Schwerpunktthemen zusammengefasst, stellen sicher, dass unsere Gemeinde innovativ, nachhaltig und lebendig bleibt.

Im Dossier **(1) Dorfzentrum** und Zubringer konnten wir 2019 zwei wichtige Etappenziele erreichen. Die Gemeindeversammlung stimmte im April mit 111 gegen eine Stimme dem **Projektierungskredit** und damit auch dem **Konzept für die Zentrumsgestaltung** zu. Zudem konnte im Lokal der ehemaligen Post mit dem **Café der Landi Albis** ein attraktiver Treffpunkt realisiert werden. Ein Wehrmutstropfen war die Zusatzrunde in Sachen **Zubringer**. Der **Zusatzkredit** (aufgrund gestiegener Projektkosten) wird voraussichtlich Ende Januar im Kantonsrat verhandelt. Im neu zusammengesetzten Parlament des Kantons Zürich ist eine Zustimmung wahrscheinlich, aber nicht garantiert. Der Gemeinderat ist daher seit Wochen hinter



den Kulissen aktiv. Ausserdem werden wir das Dorfzentrum mit Kern- und Begleitgruppe weiterplanen.

Der Anzeiger des Bezirks Affoltern hat in seiner Ausgabe vom 16. April 2019 das klare Verdikt zum Dorfzentrum an der oben erwähnten Gemeindeversammlung wie folgt kommentiert: «Dieses Resultat erinnert auf den ersten Blick an nordkoreanische Verhältnisse. Es hat natürlich keinen diktatorischen Hintergrund, sondern ist das Resultat eines langen Prozesses, bei dem die Bevölkerung

vom Gemeinderat frühzeitig eingebunden worden ist.» Der Gemeinderat wird künftig weiterhin frühzeitig die **Bevölkerung in die politischen Prozesse einbeziehen (5)** – z.B. in Arbeitsgruppen oder Workshops.

Ein Höhepunkt im 2019 war der zügige Bau des **(2) Werkhofs**. Nach dem Spatenstich am 15. April dauerte es keine 8 Monate bis zur Bauabnahme (12. Dezember 2019). Damit kann ein langjähriges Dossier geschlossen werden. Die offizielle Einweihung und der Tag der

offenen Tür findet am **7. März 2020** statt.

Im November 2019 genehmigte die Gemeindeversammlung das Budget 2020; trotz des hohen Investitionsbedarfs in vielen Bereichen bleibt der Steuerfuss konstant – das versteht der Gemeinderat unter **(3) ausgeglichenen Finanzen**.

Am Urnengang vom 17. November 2019 stimmte der Ottenbacher Souverän im Verhältnis 82% zu 18% der neuen Gemeindeordnung (unserer neuen Verfassung) zu und damit auch einer **(4) Einheitsgemeinde** (der Vereinigung der politischen und der Primarschul-Gemeinde). Als Nächstes werden die beiden Behörden eine gemeinsame Entschädigungs- und Personalverordnung ausarbeiten und im Juni der Gemeindeversammlung zur Beratung vorlegen. Per 1. Juli wird unsere neue 'Verfassung' in Kraft treten, dann wird auch die Schulpflegepräsidentin im Gemeinderat Einsitz nehmen.

2019 wurde auch Innovatives in Sachen **(6) Nachhaltigkeit** realisiert.

Sowohl die Primarschule (auf dem Turnhallen - Dach) als auch die politische Gemeinde (auf dem neuen Werkhof - Dach) haben grosse Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen und speisen erneuerbare Energie ins Netz. Bei der Konzeption der Anlagen hat sich das Wissen in der vor vier Jahren gegründeten **Energiekommission** als Glücksfall entpuppt. Diese Gruppe arbeitet zurzeit an einem Beleuchtungskonzept und an einem Konzept für einen Wärmeverbund im Dorfzentrum – viele Liegenschaften der Gemeinde und der LGO werden in den kommenden Jahren die Heizungen erneuern müssen. Daneben sind in diesem Zusammenhang die vielen Aktionen der **Natur- und Landschaftsschutzkommission** im 2019 zu nennen: z.B. der Dengelkurs oder der Informationstag zur Biodiversität, an dem gegen 100 Personen teilnahmen.

Bei der **(7) Gesundheitsversorgung** richten wir den Fokus nach den Abstimmungen zum Spital Affoltern sowohl auf die Bezirks- als auch auf die Dorfebene. Im Bezirk wird zurzeit im Rahmen des Projektes

«Alters- und Gesundheitsstrategie Bezirk Affoltern» der bezirksweite Bedarf der wohnortsnahen Gesundheitsversorgung analysiert und gestützt darauf die zukünftigen Handlungsoptionen abgeleitet. Der Gemeinderat wird sich weiterhin Gedanken machen, wie die medizinische Versorgung von Ottenbach auch nach dem angekündigten Umzug der Arztpraxis nach Obfelden garantiert und optimiert werden kann.

Die Dossiers **(8) Alters- und Jugendleitbild** und **(9) Kommunaler Richtplan** mussten zu Legislaturbeginn wegen anderen Themen etwas hintenanstehen, werden aber in diesem Jahr zusätzliche Dynamik erfahren.

Beim Dossier **(10) Trinkwasserversorgung** geht zurzeit einiges. Der Bau eines Klappenschachtes bei der Einmündung der Steinern- in die Jonenstrasse erhöht nicht nur die Versorgungssicherheit des Trinkwassers, sondern auch die des Löschwassers. Gleichzeitig wurden 2019 die Verträge mit der Gruppenwasserversorgung Amt erneuert, welche 2020 in Kraft

treten. Diese regeln u.a. den Wasserbezug aus dem umliegenden Verbund, wenn unsere eigene Versorgung einmal aussteigen sollte. Grosse Investitionen in unser Versorgungssystem müssen ab 2020 bei der Erneuerung der Filteranlage beim Restaurant Reussbrücke und später mit der Ergänzung der Pumpleitung sowie der Renovation der Reservoirs getätigt werden.

2020 feiern wir 125 Jahre Wasserversorgung Ottenbach. Die Feierlichkeiten werden Bestandteil des **Dorffests Ottenbach 2020** sein, welches am **6./7. Juni 2020** stattfinden wird. Es wäre schön, wenn Sie sich das Datum reservieren und damit Kurs auf einen Höhepunkt eines lebendigen Dorflebens 2020 halten!

Herzliche Grüsse

Gaby Noser Fanger
Gemeindepräsidentin

Neues aus Politik und Verwaltung

Gemeindeverwaltung

Zu Jahresbeginn nahm Eva Kleiner ihre Arbeit im Sozialsekretariat auf. Sie wird die bisherige Stelleninhaberin Stephanie Balmer während des Mutterschaftsurlaubs vertreten. Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam heissen Eva Kleiner in Ottenbach und in ihrer neuen Tätigkeit herzlich willkommen und wünschen ihr einen angenehmen Start und eine gute Zusammenarbeit.

Gebührenrechnungen 2019: Kehricht-, Wasser- und Abwassergebühren

Die Gebührenrechnungen für das Jahr 2019 konnten nur mit grossem zusätzlichem Aufwand und Einsatz verarbeitet und versendet werden. Das neue EDV-Programm hat sowohl bei den Akontorechnungen wie auch bei den Schlussrechnungen nicht optimal funktioniert. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis, Ihre Geduld und das Vertrauen.

Die Kehricht-, Wasser- und Abwassergebühren wurden für das Jahr 2020 analog dem Vorjahr festgesetzt und publiziert:

Wassergebühr pro 1 m ³ Wasserverbrauch (01.11.2019 - 31.10.2020)	Fr. 1.90
Wassergrundgebühr (inkl. 1 Zählermiete) pro 1. Wohn-/Gewerbeeinheit	Fr. 100.00
Wassergrundgebühr pro zusätzliche Wohn-/Gewerbeeinheit	Fr. 60.00
Wasserzähler zusätzlich	Fr. 30.00
Abwasser pro 1 m ³ Frischwasserbezug 01.11.2019 - 31.10.2020	Fr. 3.10
Abwasser Minimalgebühr pro Wohn-/Gewerbeeinheit	Fr. 240.00
Kehricht je Wohneinheit und Betrieb/Gewerbe	Fr. 140.00

Die Mehrwertsteuer wird zusätzlich mit 2,5 % für die Wassergebühren und mit 7,7 % für Kehricht- und Abwassergebühren erhoben.

Richterliche Verbote auf den Parkplätzen Gemeindesaal / Schule, Zivilschutzanlage und Neuhof-Areal

Auf den Parkplätzen beim Gemeindesaal/Schulareal und bei der Zivil-

schutzanlage Mühlehofer wurden im November 2019 die Tafeln mit den richterlichen Verboten gestellt. Der Parkplatz beim Neuhof-Areal hat schon seit Jahren ein gültiges richterliches Verbot. Mittels richterlichem Verbot wird geregelt, wer den Parkplatz nutzen darf und wie lange.

Ein Missachten eines richterlichen Verbots kann eine Busse zur Folge haben. Bei den Parkplätzen der Gemeinde Ottenbach und auf öffentlichem Grund gilt zudem die Pflicht eines angebrachten und gültigen Nummernschildes und die Einhaltung der maximalen Parkdauer gemäss Polizeiverordnung von 72 Stunden.

Gemeindeversammlungen im Jahr 2020

- DO, 02.04.2020 19.30 Uhr Termin für allfällig ausserord. Gemeindevers.
- DI, 09.06.2020 19.30 Uhr Rechnungsgemeindeversammlung
- DO, 01.10.2020 19.30 Uhr Termin für allfällig ausserord. Gemeindevers.
- MI, 25.11.2020 19.30 Uhr Budgetgemeindeversammlung

Bitte reservieren Sie sich die Termine. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Behördensprechstunde 2020

Haben Sie ein Anliegen oder Fragen an den Gemeinderat Ottenbach? Die zweimonatlich stattfindende Behördensprechstunde bietet Ihnen Gelegenheit, diese zu deponieren. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Zeit: 17.30 bis 18.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus

Daten: 27. Februar 2020 Gabriela Noser Fanger und Ronald Alder

14. Mai 2020 Gabriela Noser Fanger und Peter Weis

27. August 2020 Gabriela Noser Fanger und Hans Hanselmann

19. November 2020 Gabriela Noser Fanger und Yvonne Piguet

Gemeinderat – Kurz-News aus den letzten Sitzungen

- Der Gemeinderat hat der Erarbeitung einer „Alters- und Gesundheitsstrategie für den Bezirk Affoltern“ (AGSBA) zugestimmt. Die auszuarbeitende Strategie soll den aktuellen und potenziellen Entwicklungen Rechnung tragen und aufzeigen, welche Massnahmen und Entscheidungen für eine nachhaltige Versorgung notwendig sind.
- Die neuen Leistungsvereinbarungen 2020 mit der Spitex Knauernamt und mit dem Entlastungsdienst wurden genehmigt.
- Die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Kultur Ottenbach für das Jahr 2020 für die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen wurde genehmigt.
- Der Trottoirbereich bei der Ausfahrt des Schulrains in die Isenbergstrasse wurde grün markiert. Diese Massnahme wird als eine gute Möglichkeit erachtet, eine optische Wirkung zu erzielen und die Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer in diesem Bereich zu erhöhen.
- Der Gemeinderat hat diverse

Beiträge für kulturelle Anlässe sowie soziale Institutionen in und für Ottenbach gesprochen.

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Baugemeinschaft Zehnder-Düggeli für den Anbau einer Aussentreppe an der Südwest-Fassade mit Fenstervergrösserung beim Wohnhaus Vers.-Nr. 247, Muristrasse 14, Kat.-Nr. 1616, Kernzone
- Crescionini Andreas für den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Werkstatt und zwei Unterständen, Steinernstrasse 25, Kat.-Nr. 10, WG2
- Die Hochbaukommission bewilligte kleinere Vorhaben im Anzeigeverfahren.

Sirenentest am Mittwoch, 5. Februar 2020

Katastrophen können sich jederzeit und ohne Vorwarnung ereignen – auch in der Schweiz. Im Ereignisfall ist es entscheidend, dass die zuständigen Behörden, die Führungs- und Einsatzorganisationen des Bevölkerungsschutzes und auch die betroffene Bevölkerung möglichst rasch und richtig handeln.

Am 5. Februar 2020 wird deshalb in

der ganzen Schweiz die Funktionsbereitschaft der Sirenen des Allgemeinen Alarms und des Wasseralarms getestet. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen. Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

Aus der Energiekommission

Energiestrategie 2050 auf Kurs, weitere Anstrengungen nötig

Die vom Volk angenommene Energiestrategie 2050 befindet sich mit den kurzfristigen Zielen auf Kurs. Längerfristig betrachtet braucht es aber noch weitere Bemühungen, um die Ziele zu erreichen. Der Monitoring-Bericht vom Bundesamt für Energie (21.11.2019) zeigt auf, dass für den schrittweisen Umbau des Energiesystems insbesondere bei den erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz noch viel getan werden muss.

Der Monitoring-Bericht untersucht neben vielen anderen Themen die Richtwerte zum Ausbau der erneuerbaren Energien und der Wasserkraft sowie die Senkung des Energie- und Stromverbrauchs. Der Bericht bezieht sich auf die Kennzahlen von Ende 2018.

Die Stromproduktion durch erneuerbare Energien, ohne die Wasserkraft, steigt seit dem Jahre 2000 kontinuierlich an. Seit 2010 verstärkt sich der Zuwachs und steht Ende 2018 bei 3'877 GWh oder 6.1% der gesamten Netto-Energieproduktion. Als Richtwert 2020 wurden 4'400 GWh festgelegt. Um diesen Wert zu erreichen, ist ein jährlicher Nettozuwachs von 262 GWh notwendig. Der Zielwert für 2035 liegt bei 11'400 GWh. Um diesen zu erreichen, ist ein jährlicher Nettozuwachs von 443 GWh erforderlich. Die Photovoltaik (PV) hat dabei am meisten zugelegt und trägt heute mit rund 50.1 % zur erneuerbaren Stromproduktion bei.

Bei der Wasserkraft lag 2018 die mittlere Netto-Produktionserwartung bei 35'986 GWh. Um das Ziel von 37'400 GWh im Jahr 2035 zu erreichen,

benötigt es einen Nettozuwachs von rund 2000 GWh. Im 2018 wurden davon bereits 31 % erreicht. Um die Ziele zu erreichen, braucht es einen jährlichen Nettozuwachs von 83 GWh.

Der Energieverbrauch pro Kopf hat seit dem Jahr 2000 stetig abgenommen, zwischen 2018 und 2000 um 18.8%. Mit diesen erfreulichen Werten ist der Zielwert 2020 (-16 %) bereits erreicht. Der Zielwert für das Jahr 2035 liegt bei -43 %. Um diesen zu erreichen, muss der witterungsbereinigte Energieverbrauch pro Kopf um durchschnittlich 2.2 % gesenkt werden.

Der Stromverbrauch pro Kopf ist bis ins Jahr 2006 gestiegen, seitdem ist der Trend rückläufig. Erfreulicherweise lag der Wert Ende 2018 6.9 % unter dem Wert aus dem Jahre 2000. Der angestrebte Richtwert für das Jahr 2020 von -3 % wurde auch hier bereits Ende 2018 erreicht. Um den Zielwert des Jahres 2035 zu erreichen, braucht es eine jährliche Abnahme von durchschnittlich 0.4 %.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir sind auf gutem Weg, es braucht jedoch weitere Bemühungen und

Initiativen. Die Energiekommission zählt auf Ihre Mithilfe.

(Quelle: Energiestrategie 2050 Monitoring-Bericht 2019, Bundesamt für Energie, 21.11.2019)

Aus der Natur- und Landschaftsschutzkommission

Die NLK Ottenbach dankt dem Schreinermeister Verband für die nachhaltigen Christbäume!



Neues Jahr, neues Gartenglück

Wir sind noch mitten im Winter und es macht den Anschein, dass die Pflanzen immer noch in der Ruhe

sind. Aber der Schein trügt, seit der Wintersonnenwende werden die Tage wieder länger und die Pflanzen langsam wieder aktiver. Dies bedeutet für uns, dass nun die Zeit gekommen ist, um Sträucher und Bäume zu pflegen. Da wir in unseren Gärten doch eine relativ grosse Diversität von Gehölzen haben, kann ich nicht auf alle Punkte eingehen. Dies würde den Rahmen dieses Heftes sprengen. Ausserdem werde ich nicht auf die Pflege von Bäumen eingehen, da dies ein Thema für geschulte Baumpfleger ist.

Der optimale Schnittzeitpunkt

Ich wähle für den Winterschnitt die Zeit von Februar bis März. Dies aus einem einfachen Grund: Der Strauch wird langsam wieder aktiv und kann somit besser auf die Wunden reagieren. Klar kann man Sträucher auch von November bis Februar schneiden, die Pflanze wird es auch überleben. Gut ist es aber nicht für sie. Wenn man Sträucher im November schneidet und es hat, wie es diesen November der Fall war, noch Laub, kann der Strauch nicht alle Stoffe aus dem Laub zurückführen. Die Gefahr von Frostschäden erhöht sich. Wenn

zusätzlich noch mildes Wetter herrscht, regt man mit dem Schnitt ein erneutes Wachstum an. Dies hat wiederum zur Folge, dass bei einem Wintereinbruch diese jungen Triebe erfrieren werden. Ausserdem erhöht man bei einem frühen Schnitt die Gefahr von Pilzsporen / Bakterien etc., die in die offenen Wunden eindringen können.

Was ist mein Ziel?

Bevor man einen Strauch schneidet, ist es wichtig, sich selbst bewusst zu werden, was man mit dem Schnitt eigentlich erreichen will und um was für einen Strauch es sich überhaupt handelt.

Wann blüht der Strauch? Soll er verjüngt werden? Will man die Höhe reduzieren? Oder die wichtigste Frage: Braucht der Strauch überhaupt einen Schnitt?

Dies sind essentielle Fragen bei der Gehölzpflege, denn je nach Antwort kann sich der Schnittzeitpunkt in eine andere Jahreszeit verlagern.

Braucht der Strauch überhaupt einen Schnitt?

Dies ist natürlich die erste und wichtigste Frage, die Sie sich beantworten

müssen. Denn es muss nicht jedes Jahr jeder Strauch geschnitten werden. Bei der Wahl der richtigen Pflanze an dem gewünschten Standort kann sehr viel Arbeit vermieden werden. Falls Sie nun einen Strauch haben, der aus Platzmangel regelmässig geschnitten werden muss, lege ich Ihnen aus Respekt zum Strauch ans Herzen, diesen mit einer Pflanze auszutauschen, die sich an diesem Standort entfalten kann. Mit etwas Glück und Feingefühl kann der alte Strauch an einem geeigneten Standort gepflanzt werden. Dies sollten Sie aber bis Ende März tun.

Soll der Strauch verjüngt werden?

Wenn Sie einen Strauch verjüngen wollen, ist jetzt der richtige Zeitpunkt. Beim Verjüngungsschnitt müssen Sie sich darauf achten, wo Ihr Strauch seine neuen Triebe macht. Es gibt da zwei Gruppen, die erste sind «basitone»-Sträucher, wie Hasel, Hartriegel, Schneeballe etc. Und die zweite sind «mesotone»-Sträucher, wie Holunder, Weissdorn, Schwarzdorn etc.

Je nachdem, wie dicht der Strauch ist, können 1-5 ältere Triebe entfernt werden. Schneiden Sie nicht zu

viel aufs Mal weg, da jetzt immer noch Schnee kommen kann, und wenn zu viele alte Triebe entfernt werden, besteht die Gefahr, dass der Strauch unter der Last zusammenbricht. Deshalb nehmen Sie sich für eine Verjüngung genug Zeit. In der Regel 2-4 Jahre. Danach kann man den Strauch je nach Standort wieder ein paar Jahre in Ruhe lassen.

Will man die Höhe reduzieren?

Wollen Sie den Strauch nur in der Höhe reduzieren? Dann rate ich Ihnen, dies im Sommer zu erledigen. Schnitte im Winter regen das Wachstum an und somit machen Sie sich nur noch mehr Arbeit. Je nach Strauchart können Sie aber die Höhe mit einem jährlichen Verjüngungsschnitt regulieren. Zum Beispiel beim Hasel. Auf jeden Fall sollen Sträucher, die einzeln stehen oder in Wildhecken sind, niemals mit der Heckenschere geschnitten werden. Mit der Heckenschere können Sie sich im Moment die Arbeit erleichtern, aber Sie erschaffen sich damit mehr Aufwand im folgenden Jahr.

Wann blüht der Strauch?

Man kann zwischen Frühblühern

und Sommerblühern unterscheiden. Der Schnitt im Winter eignet sich nur für Sommerblüher. Wenn Sie einen Frühblüher jetzt schneiden, werden Sie einen Grossteil der Blüten entfernen. Und dies ist mit dem Blick auf die Tierwelt natürlich nicht gewünscht. Achten Sie vor allem darauf, dass Kornelkirschen, Weiden etc. erst nach der Blüte geschnitten werden.

Für Fragen, Wünsche und Anregungen sind wir offen und dankbar!

Ihre NLK

AERZTEFON,
der Service für unsere Zürcher
Bevölkerung.

0800 33 66 55

Bei einem Notfall rufen Sie uns an. Sie können uns 24 Stunden 365 Tage im Jahr erreichen.

Bei **akuter Lebensgefahr** wählen Sie immer die Notrufnummer **144**. Bereiten Sie sich auf den Anruf vor: Dies werden Sie am Telefon gefragt, bevorzugterweise sollte der Patient selbst anrufen:

- Art der Beschwerden
- Name
- Geburtsdatum
- Adresse
- Telefonnummer
- Name des Hausarztes

Abfallkalender Februar / März 2020

- Grüngutabfuhr Dienstag ab 07:00 Uhr
- Kehrichtabfuhr Mittwoch ab 07:00 Uhr
- Sonderabfallsammlung Ottenbach, 20.03.2020, 08:30-12:00 Uhr, Parkplatz Sammelstelle, Alter Postweg
- Textil- und Schuhsammlung Februar TEXAID mit der Post

Februar		März	
1 Sa		1 So	
2 So		2 Mo	10
3 Mo	6	3 Di	
4 Di		4 Mi	
5 Mi		5 Do	
6 Do		6 Fr	
7 Fr		7 Sa	
8 Sa		8 So	
9 So		9 Mo	11
10 Mo	7	10 Di	
11 Di		11 Mi	
12 Mi		12 Do	
13 Do		13 Fr	
14 Fr		14 Sa	
15 Sa		15 So	
16 So		16 Mo	12
17 Mo	8	17 Di	
18 Di		18 Mi	
19 Mi		19 Do	Josefstag
20 Do		20 Fr	
21 Fr		21 Sa	
22 Sa		22 So	
23 So		23 Mo	13
24 Mo	9	24 Di	
25 Di		25 Mi	
26 Mi		26 Do	
27 Do		27 Fr	
28 Fr		28 Sa	
29 Sa		29 So	Beginn der Sommerzeit
		30 Mo	14
		31 Di	